

The logo for Frauenthal Group features the word "frauenthal" in a lowercase, sans-serif font. Below it, the word "GROUP" is written in a smaller, uppercase, sans-serif font. A horizontal line of five small green squares is positioned between the two words.

frauenthal  
GROUP

A white rectangular box containing the text "3. QUARTALSBERICHT 2015" in a black, uppercase, sans-serif font. The background of the entire page is a dark, blurred image of a large number of screws or bolts arranged in rows, with a bright light source in the upper left corner creating a bokeh effect.

3. QUARTALSBERICHT 2015

# KENNZAHLEN

	1 - 9 / 2015	1 - 9 / 2014*	Veränd. in %	1 - 12 / 2014*
<b>Gewinn-und-Verlust-Rechnung (in MEUR)</b>				
Umsatzerlöse	589,1	446,8	31,9%	637,4
EBITDA <sup>1)</sup>	22,9	29,6	-22,4%	35,1
<i>EBITDA bereinigt **</i>	22,9	20,6	11,3%	26,9
<b>ROS (EBITDA / Umsatz)</b>	<b>3,9%</b>	<b>6,6%</b>	<b>-41,2%</b>	<b>5,5%</b>
<b>ROS (EBITDA / Umsatz) bereinigt **</b>	<b>3,9%</b>	<b>4,6%</b>	<b>-15,6%</b>	<b>4,2%</b>
Betriebserfolg (EBIT) <sup>1)</sup>	12,6	21,3	-40,9%	22,0
<i>Betriebserfolg (EBIT) bereinigt ***</i>	12,6	12,3	2,0%	15,1
Ergebnis vor Steuern (EBT) <sup>1)</sup>	8,6	18,1	-52,6%	18,0
Ergebnis nach Steuern fortzuführende Geschäftsbereiche <sup>1)</sup>	7,3	18,1	-59,6%	15,1
Ergebnis nach Steuern aufgegebene Geschäftsbereiche	0,0	-13,0	100,0%	-16,9
Ergebnis nach Steuern <sup>1)</sup>	7,3	5,0	45,3%	-1,8
Kapitalfluss aus dem Ergebnis	17,5	9,2	89,3%	9,8
<b>Bilanz (in MEUR)</b>				
Langfristige Vermögenswerte ****	147,1	163,6	-10,1%	168,9
Kurzfristige Vermögenswerte ****	303,5	267,9	13,3%	204,1
<i>Zur Veräußerung bestimmtes langfristiges Vermögen</i>	0,0	43,4	0,0	0,0
Summe Vermögenswerte	450,6	474,9	-5,1%	373,0
Langfristige und kurzfristige Schulden <sup>1)</sup>	357,3	339,0	5,4%	287,4
<i>„Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten langfristigen Vermögen“</i>	0,0	41,8	-	0,0
Eigenkapital <sup>1)</sup>	93,3	94,1	-0,8%	85,6
<b>Eigenkapitalquote in %</b>	<b>20,7%</b>	<b>19,8%</b>	<b>0,9%</b>	<b>22,9%</b>
Investitionen (Anlagenzugänge) <sup>2)</sup>	23,7	9,5	148,4%	17,0
in % vom Umsatz	4,0%	2,1%	1,9%	2,7%
<b>Personalstand im Durchschnitt</b>	<b>3.129</b>	<b>2.987</b>	<b>4,8%</b>	<b>2.666</b>
<b>Angaben per Mitarbeiter (in TEUR)</b>				
Umsatz	188,3	149,6	25,9%	239,1
Betriebserfolg (EBIT)	4,0	7,1	-43,6%	8,3
Kapitalfluss aus dem Ergebnis	5,6	3,1	80,7%	3,7
Anzahl der ausgegebenen Aktien	9.434.990	9.434.990	-	9.434.990
Eigene Aktien	-943.499	-943.499	-	-943.499
Im Umlauf befindliche Aktien	8.491.491	8.491.491	-	8.491.491
<b>Angaben pro Aktie (in EUR)</b>				
EBITDA	2,7	3,5	-22,4%	4,1
Betriebserfolg (EBIT)	1,5	2,5	-40,9%	2,6
Ergebnis nach Steuern fortzuführende Geschäftsbereiche	0,9	2,1	-59,6%	1,8
Ergebnis nach Steuern aufgegebene Geschäftsbereiche	0,0	-1,5	100,0%	-2,0
Ergebnis nach Steuern	0,9	0,6	45,3%	-0,2
Kapitalfluss aus dem Ergebnis	2,1	1,1	89,3%	1,2
Eigenkapital	11,0	11,1	-0,8%	10,1
<b>Börsekurs</b>				
Ultimo	10,10	10,45	-3,3%	9,00
Höchstkurs	10,71	10,90	-1,7%	10,90
Tiefstkurs	8,40	8,80	-4,5%	8,35

1) Die Werte 1-9/2014 werden hinsichtlich des Gewinns aus der Erstkonsolidierung der ÖAG AG um MEUR 8,9 angepasst – siehe Anhang Seite 10

2) 2015: Erwerb einer bisher gemieteten Immobilie in Wels um MEUR 7,2

\* Das Closing des Verkaufs des Geschäftsbereiches Schwere Stahlfedern und Stabilisatoren fand am 23. Dezember 2014 statt. Das Veräußerungsergebnis wird mit dem bis zum Veräußerungszeitpunkt angefallenen Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit dieses Bereiches gemäß IFRS 5 im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen zusammengefasst. Die Werte des Jahres 2014 wurden dementsprechend angepasst.

\*\* 1-9/2014: Bereinigung um Auflösung des passivischen Unterschiedsbetrages ÖAG von MEUR 8,9. 1-12/2014: Bereinigung um Auflösung passivischer Unterschiedsbeträge ÖAG und Gnotec Motala von MEUR 9,5 sowie außerplanmäßige Abschreibungen von Vorräten MEUR 1,3

\*\*\* 1-12/2014: Bereinigung um die außerplanmäßige Abschreibung von Sachanlagen

\*\*\*\* 1-9/2014: gemäß IAS 8.42 angepasste Bilanzwerte



# INHALTSVERZEICHNIS

## TEIL 1

4 Lagebericht zum 3. Quartal 2015

## TEIL 2

10 Anhang zum 3. Quartal 2015  
16 Erklärung der gesetzlichen Vertreter  
17 Verkürzter Abschluss



# LAGEBERICHT ZUM 3. QUARTAL 2015

## **SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE! SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN!**

In den ersten drei Quartalen 2015 kann Frauenthal von den massiven strukturellen Veränderungen des Vorjahres (Kauf der ÖAG, Verkauf des Geschäftsbereichs Schwere Stahlfedern und Stabilisatoren) profitieren. Diese Entwicklung wird von einem wachsenden Fahrzeugmarkt in Europa, wichtigem Neugeschäft mit Kunden im Kraftfahrzeugbereich und einer starken Marktposition von Frauenthal Handel unterstützt.

Im Vorstand der Frauenthal Holding AG kommt es zu einer Veränderung. Wolfgang Knezek wird am 24. September 2015 zum Mitglied des Vorstands, zuständig für die Division Frauenthal Handel, bestellt. Seine Funktionsperiode dauert bis Ende 2016. Hannes Winkler wird vom Aufsichtsrat zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt und beendet damit seine interimistische Tätigkeit im Vorstand der Frauenthal Holding AG.

Da im 3. Quartal 2014 der Geschäftsbereich Schwere Stahlfedern und Stabilisatoren noch Teil der Gruppe war und die ÖAG erst zur Jahresmitte 2014 erstkonsolidiert wurde, gestaltet sich der Periodenvergleich strukturell aufwendiger. Daher wird bei Vergleichen zum Vorjahr, wenn nicht anders angegeben, auf das bereinigte Ergebnis der fortzuführenden Geschäftsbereiche Bezug genommen.

Frauenthal Automotive profitiert 2015 vom Anstieg der Zulassungen im Bereich leichter und schwerer Nutzfahrzeuge. Auch der relevante PKW-Markt entwickelt sich positiv. Frauenthal ist von potenziellen Auswirkungen des „VW-Abgasskandals“ nicht betroffen. Anstrengungen seitens VW im PKW-Beschaffungsbereich werden von Frauenthal als Geschäftschance gesehen. Frauenthal profitiert von

der Marktlage mit bedeutenden Aufträgen im Druckluftbehältergeschäft und in China mit wesentlichen Aufträgen für Gnotec. Von diesen Geschäften erwartet Frauenthal eine Umsatz- und Ergebnissteigerung in den kommenden Jahren. Die einzige Belastung für das Ergebnis kommt aus dem Produktbereich „Leichte Federn“, wo aufgrund der Verlagerung eines Teils des Geschäfts an Hendrickson mit Restrukturierungen reagiert werden muss. Die Restrukturierungsaufwendungen fallen im Wesentlichen für Personalabbaukosten an und belaufen sich auf MEUR -1,4.

Der Bereich Frauenthal Handel festigt 2015 weiter seine starke Marktposition trotz einer schwierigen Baukonjunktur bei stagnierendem Markt sowie fehlenden Großprojekten, bedingt auch durch die Sparsamkeit im öffentlichen Bereich. Schwerpunkt der Aktivitäten von Frauenthal Handel ist die konsequente Erhöhung des Kundennutzens durch die Umsetzung einer 2-Marken-Strategie, welche die Unabhängigkeit und Schärfung des Marktauftritts von „SHT“ und „ÖAG“ gewährleistet. Die hohe logistische Kompetenz wird mit einem umfassenden Projekt zur Integration von SHT und ÖAG in den Bereichen Logistik und Warenwirtschaft weiterentwickelt.

Für das Gesamtjahr 2015 zeichnet sich eine Fortsetzung der günstigen Marktentwicklung in der Division Frauenthal Automotive ab. Das Kundenportfolio wird kontinuierlich um weitere anspruchsvolle Kunden aus der Industrie erweitert, um die Abhängigkeit von den Zyklen der Kraftfahrzeugindustrie zu mildern. Der Sanitärmarkt hingegen bleibt in Österreich verhalten. Im 1. Quartal 2016 wird die Lager- und Lieferlogistik von SHT und ÖAG in den wesentlichen Bereichen zusammengeführt sein. Dies sichert einerseits eine gute und rasche Verfügbarkeit von Waren und andererseits effiziente Logistikkosten bei sparsamer Nutzung von Umlaufvermögen.

## DIE WICHTIGSTEN KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

- Der Umsatz der Gruppe beläuft sich im 3. Quartal 2015 auf MEUR 589,1 und übertrifft somit den Vorjahreswert um MEUR 142,3 (+31,9 %). Dieser Anstieg ist im Wesentlichen der ÖAG AG zu verdanken, die zum Umsatzwachstum aus dem Ganzjahreseffekt MEUR 125,6 (im Vorjahr wurde die ÖAG erst per 30. Juni 2014 konsolidiert) und organisch im 3. Quartal weitere MEUR +5,5 beiträgt. Darüber hinaus wächst der Umsatz von Frauenthal Automotive marktbedingt um MEUR +8,2. Das EBITDA der Gruppe steigt gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um MEUR +2,3\* auf MEUR 22,9. Diese Ergebnissteigerung resultiert aus dem Zugang der ÖAG AG (Ganzjahreseffekt). Das EBITDA der Division Frauenthal Handel steigt um MEUR +2,8\*.
- Der Umsatzanstieg der Division Frauenthal Automotive um MEUR 8,2 auf MEUR 151,2 ist auf die positive Marktentwicklung zurückzuführen, von der besonders die Produktbereiche Druckluftbehälter und Gnotec profitieren. Trotzdem verringert sich das EBITDA um MEUR -1,5 auf MEUR 10,7. Dies ist bedingt durch das geringere Geschäftsvolumen im Produktbereich „Leichte Federn“, das Restrukturierungsmaßnahmen notwendig macht. Außerdem können bei Gnotec die guten, von Prototypenverkäufen getriebenen EBIT-Margen des Vorjahres im laufenden Geschäftsjahr nicht vollständig wiederholt werden. Das EBIT der Division reduziert sich entsprechend um MEUR -2,2 auf MEUR 5,3.
- Die Division Frauenthal Handel erzielt eine Umsatzsteigerung um MEUR 134,1 (+44,1 %) auf MEUR 437,9, wovon MEUR 131,1 auf das Geschäft der per 30. Juni 2014 konsolidierten ÖAG entfallen. Das EBIT verbessert sich um MEUR 1,4\* auf MEUR 9,1.
- Das auf Gruppenebene erzielte EBIT von MEUR 2,6 übertrifft den Vorjahreswert um MEUR 0,2\*, was dem Ergebniszuwachs in der Division Frauenthal

Handel zuzuschreiben ist. Das Finanzergebnis der Frauenthal-Gruppe beläuft sich auf MEUR -4,0. Das Ergebnis vor Steuern beträgt MEUR 8,6 nach MEUR 18,1 (unbereinigt) im Vorjahr. Der Steuer Aufwand beträgt MEUR -1,3.

- Auf Gruppenebene wird in den ersten drei Quartalen ein Ergebnis nach Steuern von MEUR +7,3 erzielt. Im Vergleichszeitraum 2014 waren dies MEUR +5,0 (unbereinigt). Im Vorjahreswert ist das Ergebnis des mittlerweile veräußerten Bereichs Schwere Stahlfedern und Stabilisatoren noch mit einem negativen Ergebnisbeitrag von MEUR -13,0 enthalten.

## HIGHLIGHTS DER GESCHÄFTSENTWICK- LUNG DER DIVISIONEN

### FRAUENTHAL AUTOMOTIVE

Der europäische Nutzfahrzeugmarkt zeigt 2015 bisher ein Wachstum von knapp 12 %. Wesentliche Gründe dafür sind Nachholinvestitionen in Südeuropa und die starke Marktentwicklung in Großbritannien. Bei den wesentlichen Märkten verzeichnet einzig Frankreich kein relevantes Wachstum. Von den Segmenten zeigen die schweren Nutzfahrzeuge >16 t 2015 bisher das deutlichste Wachstum. Dieser Trend wird von Ersatzbeschaffungen in von der Finanzkrise besonders stark betroffenen Ländern und einer verbesserten Annahme der neuen EURO-VI-Fahrzeuge gestützt. Das schwächste Wachstum zeigen mittelschwere Nutzfahrzeuge, die vor allem im lokalen Verteilerverkehr eingesetzt werden. Auch der PKW-Markt und besonders die für Frauenthal relevanten Produzenten entwickeln sich 2015 weiter positiv, was bei Gnotec zu Umsatzsteigerungen führt.

Der Umsatz der Division Frauenthal Automotive erhöht sich von MEUR 142,9 auf MEUR 151,2 (+5,8 %). Das EBIT beträgt MEUR 5,3 nach MEUR 7,4 im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Trotz einer guten Ergebnisentwicklung in den Bereichen Gnotec, Druckluftbehälter und Briden belasten geringere Volumen und

\* 1-9/2014: Bereinigung um Auflösung des passivischen Unterschiedsbetrages ÖAG von MEUR 8,9

einmalige Restrukturierungsaufwendungen im Bereich „Leichte Federn“ das Ergebnis. Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl der Division beträgt per Stichtag 30. September 2015 1.567. Die Schaffung von 103 Arbeitsplätzen in den fortgeführten Bereichen resultiert aus dem wachsenden Geschäft bei Druckluftbehältern und Gnotec. Zur weiteren Verbesserung der Produktivität werden von Juli bis September 2015 MEUR 5,1 investiert. Von diesem Investitionsvolumen entfallen MEUR 2,9 auf den Bereich Druckluftbehälter und MEUR 2,0 auf die Gnotec-Gruppe.

Strategisch setzt Frauenthal Automotive weiterhin auf den Ausbau des Produkt- und Kundenportfolios und auf sinnvolle Add-on-Akquisitionen. Die Präsenz in China, Tschechien, der Slowakei und Polen wird zur Entwicklung neuer Kunden genutzt. Sowohl im Kraftfahrzeug- wie auch im Industriebereich bestehen weitere Wachstumschancen bei neuen Kunden, wie etwa bei leichten Nutzfahrzeugen, Anhängern und Aufliegern sowie Sicherheitsteilen. Im Berichtszeitraum werden wichtige Neuaufträge in China und Zentraleuropa gewonnen. Obwohl das Ergebnis in den ersten drei Quartalen aufgrund von Sondereffekten im Produktbereich „Leichte Federn“ zurückgeht, ist die Division profitabler und strategisch stärker aufgestellt als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

In der Berichtsperiode beanstandete ein wichtiger Kunde die Qualität eines Lieferteils aus den Produktionsjahren 2012 und 2013, der von einer Tochtergesellschaft geliefert wurde. Nähere Angaben zur Schadenshöhe und zur Versicherungsdeckung liegen zum Berichtszeitpunkt nicht vor, da die Klärung der Sachverhalte erst am Anfang steht.

#### FRAUENTHAL HANDEL

Die **Division Frauenthal Handel** erlöst in den ersten drei Quartalen einen Umsatz von MEUR 437,9. Zum Umsatzzuwachs von MEUR 134,1 trägt im Wesentlichen der Ganzjahreseffekt der ÖAG in Höhe von MEUR 125,6 bei (ab 30. Juni 2014 konsolidiert). In Österreich kann die SHT zudem trotz der stagnierenden Bauwirtschaft ein organisches Umsatzplus von MEUR 3,6 erzielen. Die ÖAG trägt im 3. Quartal organisch MEUR 5,5 zum Umsatzwachstum bei. Frauenthal Handel erzielt weiter moderate Marktan-

teils Gewinne bei gleichzeitig geringfügig steigender Marge.

Die Geschäftssituation in der Slowakei belastet das Ergebnis leicht negativ. Sanierungsmaßnahmen zur Steigerung der Ertragskraft und Stärkung der Liquidität werden umgesetzt. Dies betrifft auch personelle Maßnahmen im Vertrieb.

Die Strategie, die Leistungsführerschaft bei Sortiment, Vertriebsstrukturen, Logistik, Kundenservice und innovativen Systemen, die Kundennutzen generieren, auszubauen, wird auch angesichts der stagnierenden Marktlage fortgesetzt. Sowohl in der SHT als auch der ÖAG besteht Potenzial, im Zuge einer 2-Marken-Strategie den Kundennutzen weiter zu stärken und Differenzierungsvorteile am Markt zu erzielen. Die dritte Marke, der Tiefbaubereich Kontinentale, arbeitet an weiteren Verbesserungen im Produktportfolio im Rahmen einer ambitionierten Wachstumsstrategie. Zu diesem Zweck wird ein umfassendes Integrationsprojekt für die Bereiche IT und Logistik durchgeführt, das planmäßig voranschreitet. Große Synergiepotenziale im Bereich der Warenwirtschaft und Logistik können erst nach der Zusammenführung der relevanten IT-Systeme realisiert werden. Kernelement der Integrationsstrategie ist die Fortführung der getrennten Marken SHT, ÖAG und Kontinentale bei gleichzeitiger Schärfung des Marktauftritts, um die Differenzierungsmerkmale noch klarer zu positionieren.

## BUSINESS DEVELOPMENT

Im Lichte der aus Käufersicht schwierigen Lage am M&A-Markt (es werden nicht zuletzt aufgrund der niedrigen Zinsen und der hohen verfügbaren Liquidität vergleichsweise hohe Kaufpreise für Unternehmen bezahlt) stellt sich der angestrebte Erwerb einer neuen Geschäftsaktivität („Dritte Division“) als immer schwieriger dar. In beiden Divisionen werden Targets für Add-on-Akquisitionen analysiert. Im Fokus steht dabei die Ausweitung der Kundenbasis im Rahmen des bestehenden Produktportfolios.

## LIQUIDITÄTS- ENTWICKLUNG UND INVESTITIONEN

Im operativen Geschäft werden auf Gruppenebene in den ersten drei Quartalen 2015 MEUR 17,5 Liquidität aus dem Ergebnis erwirtschaftet, für Investitionen werden in den ersten drei Quartalen 2015 MEUR 23,7 verwendet. Größte Einzelinvestition ist mit MEUR 7,2 der Erwerb einer großen Immobilie in Wels, die der ÖAG AG als zentraler Lagerstandort dient und bisher gemietet wurde. In der Division Frauenthal Automotive werden MEUR 10,6 sowie MEUR 5,9 in der Division Frauenthal Handel investiert.

Das Working Capital erhöht sich aufgrund des saisonalen Geschäftsverlaufs in der Division Frauenthal Handel sowie aufgrund des Umsatzzuwachses in der Division Frauenthal Automotive um MEUR 38,2. Aus der Kaufpreisrestzahlung für den Geschäftsbereich Schwere Stahlfedern und Stabilisatoren sind MEUR 4,4 zugeflossen. Der Liquiditätsbedarf gegenüber dem Jahresende 2014 steigt insgesamt um MEUR 41,9. Dieser wird durch Ausnutzung von kurzfristigen Banklinien gedeckt. In der Division Frauenthal Handel erfolgt ein Factoring von Kundenforderungen in der Höhe von etwa MEUR 15. Von der Unternehmensanleihe wird eine Nominale von MEUR 8 von österreichischen Banken zurückgekauft. Das ausstehende Anleihevolumen, das im Mai 2016 zur Tilgung fällig wird, beträgt MEUR 92.

Die Bilanzsumme steigt gegenüber dem 31. Dezember 2014 um MEUR 77,6 auf MEUR 450,6. Der Anstieg ist auf das höhere Working Capital und auch auf die Investitionen, bedingt durch das in beiden Bereichen wachsende Geschäft, zurückzuführen. Das Eigenkapital steigt gegenüber dem Bilanzstichtag auf MEUR 93,3, die Eigenkapitalquote reduziert sich aufgrund der höheren Bilanzsumme von 22,9 % auf 20,7 %.

## AUSBLICK

In der **Division Frauenthal Automotive** erwarten wir langfristig keine Verbesserung der Nachfrage

im Nutzfahrzeugbereich, sind aber für das PKW-Geschäft (Gnotec-Gruppe) optimistisch, dass aufgrund der guten Entwicklung von Schlüsselkunden sowie des Anlaufs der Belieferungen von PKW-Herstellern in China Wachstum erzielt werden kann. Im laufenden Geschäftsjahr entwickelt sich der Nutzfahrzeugmarkt in Europa weiterhin positiv. Der Großteil des gewonnenen Neugeschäfts wird sich aber erst in den Folgejahren voll auswirken. Zudem werden Anlaufkosten für Neugeschäft anfallen. Das operative Ergebnis der Division wird auf dem Niveau des Vorjahres erwartet. Schwerpunkt der kurz- und mittelfristigen Aktivitäten ist die Weiterentwicklung der Wachstumsstrategien für die einzelnen Produktbereiche.

In der **Division Frauenthal Handel** erwarten wir bei leicht ansteigendem Marktanteil in einem stagnierenden Sanitär- und Heizungsmarkt für das Gesamtjahr im operativen Geschäft durch die Integration der ÖAG AG einen Umsatz- und Ergebniszuwachs. Das Ergebnis wird jedoch einerseits durch Integrationskosten belastet, andererseits wurde im Vorjahr ein positiver Ergebniseffekt aus der Erstkonsolidierung der ÖAG AG („Lucky-Buy“) in Höhe von MEUR 8,9 erzielt, der im Jahr 2015 nicht mehr anfällt.

**Die Frauenthal-Gruppe ist operativ und strategisch in der Division Frauenthal Automotive insgesamt gut aufgestellt. Der Gewinn von Neugeschäft und der aktuell verbesserte Nutzfahrzeugmarkt stützen die Umsatzentwicklung. Die Division Frauenthal Handel behauptet sich in einem harten Wettbewerbsumfeld bei schwieriger Baukonjunktur. Die positiven Auswirkungen der Akquisition der ÖAG AG sind sichtbar, Aufwendungen für die Integration belasten aber das Ergebnis.**

**Insgesamt wird aus heutiger Sicht ein operatives Ergebnis (nach Bereinigung um die wesentlichen positiven außerordentlichen Effekte im Vorjahr) der fortzuführenden Geschäftsbereiche über dem Niveau des Jahres 2014 erwartet.**

Wien, im November 2015  
Frauenthal Holding AG  
Der Vorstand





# ANHANG

## ZUM 3. QUARTALSBERICHT 2015

Der vorliegende verkürzte 3. Quartalsbericht 2015 der Frauenthal Holding AG („Frauenthal-Gruppe“) zum 30. September 2015 wird gemäß IAS 34, Zwischenberichterstattung, nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen und von der Europäischen Union übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Der vorliegende 3. Quartalsbericht 2015 wird weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

### KONSOLIDIERUNGS-, BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konsolidierungskreis wird gemäß IFRS 10 festgelegt. Gegenüber dem 31. Dezember 2014 verändert sich die Anzahl der einbezogenen Gesellschaften wie folgt: Akquisition der Gesellschaft OVI Online Vertrieb für Installateurbedarf GmbH durch die OVI Holding AG, Neugründung der Frauenthal Haustechnik Beteiligungs GmbH, Neugründung der Frauenthal Immobilien GmbH und Entkonsolidierung der Frauenthal Automotive Ravne d.o.o. Der Konzernabschluss umfasst demnach den Jahresabschluss der Frauenthal Holding AG als Mutterunternehmen sowie die Jahresabschlüsse von 32 Tochterunternehmen, die unter der einheitlichen Leitung der Frauenthal Holding AG stehen und bei denen dieser oder einem ihrer Tochterunternehmen die Mehrheit der Stimmrechte zustehen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31. Dezember 2014 werden im 3. Quartalsbericht 2015 unverändert angewandt. Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der Frauenthal Holding AG zum 31. Dezember 2014 verwiesen.

### AUSWIRKUNGEN DER KONSOLIDIERUNGSKREISÄNDERUNG

#### ERWERB ÖAG AG

Mit Stichtag 30. Juni 2014 erwarb die Frauenthal Gruppe 100 % der Anteile an der ÖAG AG. Aus der Erwerbsbilanzierung gemäß IFRS 3 ergab sich ein Gewinn in Höhe von MEUR 8,9. Da die Erwerbsbilanzierung im 4. Quartal 2014 abgeschlossen wurde, war dieser Gewinn im Zwischenbericht zum 30. September 2014 im Vorjahr nicht enthalten. Im vorliegenden Zwischenbericht wurde der Gewinn aus der Vervollständigung der Erwerbsbilanzierung gemäß IFRS 3.49 in der Vergleichsperiode 1-9/2014 erfasst.

#### ERWERB ONLINE VERTRIEB FÜR INSTALLATEURBEDARF GMBH

Die OVI Holding AG erwarb am 6. Jänner 2015 100 % der Anteile an der OVI Online Vertrieb für Installateurbedarf GmbH, die ein Reinvermögen von TEUR 25 aufweist. Durch die Gegenüberstellung der erworbenen Vermögenswerte und Schulden mit dem Kaufpreis TEUR 25 ergibt sich kein Unterschiedsbetrag.

#### LIQUIDATION

Die Liquidation der Frauenthal Automotive Ravne d.o.o. erfolgte zum Stichtag 31. Mai 2015. Der Produktionsbetrieb dieser Gesellschaft wurde im Jahr 2012 eingestellt. Aus der Entkonsolidierung ergibt sich ein Entkonsolidierungsergebnis von TEUR -181, das auf die zu recycelnde Fremdwährungsrücklage zurückzuführen ist. Die verbliebenen liquiden Mittel wurden an den Konzern rückgeführt.

Das Closing des Verkaufs des Geschäftsbereichs Schwere Stahlfedern und Stabilisatoren fand am 23. Dezember 2014 statt. Die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Vergleichsperiode des Vorjahres (1–9/2014) wird gemäß IFRS 5 entsprechend angepasst.

Gewinn-und-Verlust-Rechnung des aufgegebenen Geschäftsbereichs für die Periode 1–9/2014:

## AUFGEBEBENER GESCHÄFTSBEREICH

	in TEUR	1-9 / 2014
<b>Umsatzerlöse</b>		<b>65.678</b>
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-572
Aktivierete Eigenleistungen		61
Sonstige betriebliche Erträge		789
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		-43.318
Personalaufwand		-19.805
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-608
Außerplanmäßige Abschreibungen		-3.086
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-11.527
<b>Betriebserfolg</b>		<b>-12.388</b>
Zinserträge		319
Zinsaufwendungen		-822
<b>Finanzerfolg</b>		<b>-503</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>-12.891</b>
Ertragsteuern		-157
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-13.048</b>

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

Aufgrund des Verkaufs (das Closing fand am 23. Dezember 2014 statt) des Geschäftsbereichs Schwere Stahlfedern und Stabilisatoren wird in der Vergleichsperiode 2014 in ein Ergebnis nach Steuern fortzuführende Geschäftsbereiche (restliches automotives Geschäft der Division Frauenthal Automotive und Division Frauenthal Handel) sowie in ein Ergebnis nach Steuern aufgegebenen Geschäftsbereich (Geschäftsbereich Schwere Stahlfedern und Stabilisatoren) unterschieden. Die nachfolgende Analyse bezieht sich auf die fortzuführenden Geschäftsbereiche. In der Vergleichsperiode 1–9/2014 wird das Ergebnis getrennt dargestellt.

### Umsatz

Der kumulierte Konzernumsatz der Frauenthal-Gruppe von MEUR 589,1 liegt für das 3. Quartal um MEUR 142,3 (+31,9 %) über dem Vorjahresvergleichswert. Die Umsatzsteigerung ist hauptsächlich auf die Neuakquisition der ÖAG AG per 30. Juni 2014 zurückzuführen.

Die Division Frauenthal Automotive verzeichnet aufgrund der positiven Marktentwicklung eine Umsatzsteigerung von MEUR 8,2 (+5,8 %) auf MEUR 151,2.

Die Division Frauenthal Handel (neue Bezeichnung für das Sanitär Großhandelsgeschäft der Frauenthal-Gruppe, das die SHT-Gruppe und die ÖAG einschließlich der Kontinentale umfasst) legt um MEUR 134,1 (+44,1 %) zu.

Diese Entwicklung ist auf den Zugang der ÖAG AG mit einem Beitrag von MEUR 131,1 zurückzuführen (im Vorjahr war die ÖAG AG ab Juli 2014 inkludiert). Der kumulierte Umsatz der Division erhöht sich im 3. Quartal von MEUR 303,8 auf MEUR 437,9.

### Ergebnis

Das EBITDA der Frauenthal-Gruppe liegt im 3. Quartal 2015 mit MEUR 22,9 um MEUR 2,3 über dem bereinigten Vergleichswert des Vorjahres (der Vorjahreswert wird um den Gewinn aus der Erstkonsolidierung der ÖAG AG in Höhe von MEUR 8,9 bereinigt). Der Anstieg resultiert aus der Division Frauenthal Handel.

Das EBITDA in der Division Frauenthal Automotive beträgt MEUR 10,7 und sinkt damit um MEUR -1,5. Das ist zum Großteil auf besonders hohe Ergebnisse im Vergleichszeitraum des Vorjahres aufgrund eines atypischen Produktmix bei Gnotec sowie auf einen einmaligen Restrukturierungsaufwand von MEUR 1,4 im Bereich „Leichte Federn“ zurückzuführen.

Das EBITDA der Division Frauenthal Handel liegt bei MEUR 13,9 – dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem bereinigten EBITDA (der Vorjahreswert wird um den Gewinn aus der Erstkonsolidierung der ÖAG AG in Höhe von MEUR 8,9 bereinigt) von MEUR 2,8 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres, in dem die ÖAG AG für drei Monate inkludiert war.

Das bereinigte EBIT der Frauenthal-Gruppe steigt gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von MEUR 12,3 auf MEUR 12,6 (MEUR +0,3). Die Division Frauenthal Automotive liefert ein Ergebnis vor Steuern und Zinsen von MEUR 5,3. Das bereinigte EBIT der Division Frauenthal Handel von MEUR 9,1 liegt um MEUR 1,4 über jenem des Vergleichszeitraums – die im Vorjahr akquirierte ÖAG AG liefert einen Beitrag von MEUR 1,9.

Das Ergebnis nach Steuern beträgt MEUR 7,3 und liegt um MEUR +2,3 über dem Vorjahreswert von MEUR 5,0. Der Vorjahreswert enthält den Gewinn aus der Erstkonsolidierung der ÖAG AG in Höhe von MEUR 8,9 sowie das Ergebnis des mittlerweile veräußerten Bereichs Schwere Stahlfedern und Stabilisatoren mit einem negativen Ergebnisbeitrag von MEUR -13,0. Das Finanzergebnis der Frauenthal-Gruppe verschlechtert sich um MEUR -0,8 – dies ist auf den entstandenen Kursverlust aus dem Rückkauf eines Teils der Anleihe (Nominale MEUR 8) sowie auf höhere Zinsaufwendungen durch die akquirierte ÖAG AG zurückzuführen. Positiv wirken sich Kursgewinne SEK/EUR aus. Die Position Ertragsteuern verschlechtert sich um MEUR -1,3 auf MEUR -1,3.

Umsatz und Ergebnis unterliegen in beiden Divisionen saisonalen Schwankungen, sodass durch eine Hochrechnung des Ergebnisses des 3. Quartals keine aussagefähige Prognose für das Gesamtjahr zu erzielen ist.

### ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Die Bilanzsumme der Frauenthal-Gruppe steigt gegenüber dem Jahresende 2014 um MEUR 77,6 (+20,8 %) von MEUR 373,0 auf MEUR 450,6.

Die langfristigen Vermögenswerte verringern sich um MEUR -21,8. Die Termingeldeinlage (MEUR 35) wird bis zur Fälligkeit im Mai 2016 unter den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen – gegenläufig steigen die Sachanlagen investitionsbedingt um MEUR 14,2 an.

Die kurzfristigen Vermögenswerte betragen zum 30. September 2015 MEUR 303,5 und erhöhen sich gegenüber dem Bilanzstichtag um MEUR 99,5. Diese Erhöhung ergibt sich zum einen aus dem saisonal bedingten Aufbau von Vorräten und Forderungen (MEUR 62,5; davon betreffen MEUR 47,1 die Division Frauenthal Handel), der



Ausweisänderung der Termingeldeinlage (MEUR 35,0) von lang- auf kurzfristig und dem Aufbau des sonstigen kurzfristigen Vermögens (MEUR 2,0).

Das Eigenkapital erhöht sich von MEUR 85,6 um MEUR 7,7 auf MEUR 93,3. Die Eigenkapitalquote von 22,9 % zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 reduziert sich aufgrund der höheren Bilanzsumme (saisonal bedingter Working-Capital-Aufbau) auf 20,7 % per 30. September 2015.

Die langfristigen Schulden verringern sich um MEUR -85,5 aufgrund des Rückkaufs eines Nominales von MEUR -8,0 und der Ausweisänderung von lang- auf kurzfristig durch die Fälligkeit der restlichen Anleihe von MEUR -92,0 im Mai 2016 – gegenläufig steigen die sonstigen langfristigen Schulden um MEUR 14,5 an (davon für Immobilie in Wels MEUR 7,2).

Die kurzfristigen Schulden steigen um MEUR 155,4 auf MEUR 271,1 – dies ist einerseits auf die Ausweisänderung der Anleihe in Höhe von MEUR 92,0 und andererseits auf höhere Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aufgrund des saisonal bedingten Working-Capital-Aufbaus zurückzuführen.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Kapitalfluss aus der Investitionstätigkeit beträgt MEUR -22,3. Darin enthalten sind einerseits der Earn-out Gnotec mit MEUR -3,4 sowie der Erhalt der Kaufpreisrückforderung aus dem Erwerb der ÖAG AG mit MEUR 0,4 (1-9/2014: MEUR -25,9; davon Earn-out Gnotec MEUR -3,4; Akquisition ÖAG AG MEUR -22,5) und andererseits die Kaufpreisrestforderung aus dem Verkauf des Geschäftsbereichs Schwere Stahlfedern und Stabilisatoren in Höhe von MEUR 4,4. Die Division Frauenthal Automotive investiert im 3. Quartal MEUR 10,6 (davon Gnotec: MEUR 3,9; Bereich Druckluftbehälter: MEUR 5,8) schwerpunktmäßig in den Ausbau des Gnotec-Standorts in der Slowakei, in Automatisierungseinrichtungen sowie in die Erweiterung des Werks in Elterlein; die Division Frauenthal Handel investiert MEUR 5,9 in den Logistikbereich, in den Fuhrpark und in die Modernisierung sowie die Erweiterung der Verkaufsoberfläche; auf Holdingebene wird eine Immobilie in Wels, die der ÖAG AG als zentraler Lagerstandort dient und bisher gemietet wurde, in Höhe von MEUR 7,2 erworben.

Der Kapitalfluss aus der Finanzierungstätigkeit beinhaltet den Rückkauf eines Teils der Anleihe (MEUR -8).

Der Anfangs- sowie der Endbestand der liquiden Mittel wird für den Kapitalfluss des Vorjahres um MEUR -35 reduziert (Termingeldeinlagen), da im Konzernabschluss 2014 gemäß IAS 8.42 eine Fehlerkorrektur des Ausweises von Termingeldeinlagen stattgefunden hat (Ausweis unter einer eigenen Position Termingeldeinlagen im langfristigen Vermögen anstelle der Position Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente im kurzfristigen Vermögen). Im 3. Quartalsbericht 2015 sind diese Termingeldeinlagen im kurzfristigen Vermögen ausgewiesen.

## PERSONAL

Im 3. Quartal 2015 beschäftigt die Frauenthal-Gruppe im Durchschnitt 3.129 Personen (1-9/2014: 2.987).

Die Division Frauenthal Automotive beschäftigt in den ersten neun Monaten des Jahres 2015 durchschnittlich 1.567 Personen (1-9/2014: 1.464). Die Division Frauenthal Handel weist einen durchschnittlichen Mitarbeiterstand von 1.548 Beschäftigten (1-9/2014: 1.508) auf.

## AKTIENKURSENTWICKLUNG

Die Frauenthal Aktie wird seit 10. Juni 1991 an der Wiener Börse gehandelt. Ab 23. Juli 2007 notierte die Aktie im Marktsegment Prime Market. Aufgrund von Änderungen der Berechnungsgrundlage für Streubesitzfaktoren österreichischer Indizes der Wiener Börse notiert die Aktie ab 1. Mai 2015 im Marktsegment Standard Market Auction an der Wiener Börse. Die Frauenthal Aktie schließt mit EUR 9,00 zum Jahresultimo 31. Dezember 2014, per 30. September 2015 mit EUR 10,10; der Höchststand wird am 3. Juni mit EUR 10,71 erreicht. Am 22. Jänner 2015 verzeichnet die Aktie den Tiefstkurs von EUR 8,40. Die Marktkapitalisierung per 30. September 2015 beträgt MEUR 95,3 (per 30. Dezember 2014: MEUR 84,9) inklusive 1.900.000 Stück nicht notierter Namensaktien.

Entwicklungen zum Aktienkurs und die Aktionärsstruktur finden Sie auf unserer Homepage unter [www.frauenthal.at](http://www.frauenthal.at)

## GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN

Seit dem 31. Dezember 2014 gibt es keine wesentlichen Veränderungen in den Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen.

Die FT-Holding GmbH, Chemnitz, ist an der Frauenthal Holding AG mit 74,24 % (31. Dezember 2014: 74,24 %) beteiligt. Die FT-Holding GmbH, Chemnitz, steht wiederum im Eigentum von Gesellschaften, die von Dr. Hannes Winkler und Dr. Ernst Lemberger kontrolliert werden. Die FVV Frauenthal Vermögensverwaltung GmbH, Wien, erstellt den Konzernabschluss für den größtmöglichen Konsolidierungskreis, in den der Frauenthal-Konzern mit einbezogen ist.

Zwischen Unternehmen der Frauenthal-Gruppe und Unternehmen, die den Herren Dr. Hannes Winkler und Dr. Ernst Lemberger zuzurechnen sind, bestehen Geschäftsbeziehungen im Miet- und Dienstleistungsbereich, deren Gesamtvolumen in den ersten neun Monaten des Jahres 2015 auf ähnlichem Niveau wie im Vergleichszeitraum liegt.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu fremdüblichen Konditionen getätigt.

## ZUSAMMENSETZUNG DES VORSTANDS

Hannes Winkler ist nach Beendigung seiner interimistischen Vorstandsposition wieder aktives Mitglied des Aufsichtsrats der Frauenthal Holding AG.

Mit 24. September 2015 wurde Wolfgang Knezek – langjähriger Vorstand des Tochterunternehmens SHT Haus-technik AG – zum Vorstandsmitglied der Frauenthal Holding AG bestellt. Wolfgang Knezek verantwortet künftig die Division Frauenthal Handel, die aus den beiden Sanitär- und Installationstechnik-Großhändlern SHT sowie ÖAG und Kontinentale besteht. Martin Sailer ist unverändert für den Finanzbereich der Frauenthal Holding AG und für die Division Frauenthal Automotive zuständig.

# ERKLÄRUNG DES VORSTANDS GEMÄSS § 87 (1) BÖRSEGESETZ

Der Vorstand erklärt, dass der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte 3. Quartalsbericht 2015 des Frauenthal-Konzerns nach bestem Wissen ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesamtheit der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen vermittelt. Ebenso vermittelt der Lagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Frauenthal-Konzerns und gibt Auskunft über den Geschäftsverlauf und die Auswirkung bestehender bzw. künftiger Risiken auf die Geschäftstätigkeit des Frauenthal-Konzerns.

Der 3. Quartalsbericht 2015 wurde am 30. Oktober 2015 erstellt.

Wien, im November 2015

Frauenthal Holding AG  
Der Vorstand

**Auf unserer Website erhalten Sie neben umfangreichen Informationen über unser Unternehmen Quartalsberichte, Unterlagen zu Hauptversammlungen, Presseaussendungen, Ad-hoc-Meldungen, Produktfotos sowie den aktuellen Geschäftsbericht in deutscher Sprache.**



# VERKÜRZTER ABSCHLUSS

## KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

	in TEUR	1-9 / 2015	1-9 / 2014*	7-9 / 2015	7-9 / 2014*
<b>Umsatzerlöse</b>		<b>589.110</b>	<b>446.789</b>	<b>214.629</b>	<b>204.485</b>
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.060	374	547	242
Sonstige betriebliche Erträge <sup>1)</sup>		5.365	14.587	1.682	11.408
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		-415.352	-314.972	-154.435	-148.914
Personalaufwand		-102.987	-78.040	-34.101	-31.172
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-10.369	-8.290	-3.555	-3.246
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-54.270	-39.187	-18.006	-16.964
<b>Betriebserfolg</b>		<b>12.557</b>	<b>21.261</b>	<b>6.761</b>	<b>15.839</b>
Zinserträge		1.470	1.674	411	579
Zinsaufwendungen		-5.468	-4.870	-1.780	-1.858
Sonstige Finanzerträge		6	4	0	0
<b>Finanzerfolg</b>		<b>-3.992</b>	<b>-3.192</b>	<b>-1.369</b>	<b>-1.279</b>
<b>Ergebnis vor Steuern fortzuführende Geschäftsbereiche</b>		<b>8.565</b>	<b>18.069</b>	<b>5.392</b>	<b>14.560</b>
Ertragsteuern		-1.254	11	-947	619
<b>Ergebnis nach Steuern fortzuführende Geschäftsbereiche</b>		<b>7.311</b>	<b>18.080</b>	<b>4.445</b>	<b>15.179</b>
<b>Ergebnis nach Steuern aufzugebene Geschäftsbereiche</b>		<b>0</b>	<b>-13.048</b>	<b>0</b>	<b>-5.761</b>
<b>Jahresergebnis</b>		<b>7.311</b>	<b>5.032</b>	<b>4.445</b>	<b>9.418</b>
davon dem Mutterunternehmen zuzurechnender Ergebnisanteil (Konzernergebnis)		7.311	5.032	4.445	9.418
<b>Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>					
unverwässert		0,86	2,13	0,52	1,79
verwässert		0,85	2,11	0,52	1,78
<b>Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>					
unverwässert		0,00	-1,54	0,00	-0,68
verwässert		0,00	-1,53	0,00	-0,67
<b>Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>					
unverwässert		0,86	0,59	0,52	1,11
verwässert		0,85	0,59	0,52	1,10

1) Die sonstigen betrieblichen Erträge 1-9/2014 werden hinsichtlich des Gewinns aus der Erstkonsolidierung der ÖAG AG um MEUR 8,9 angepasst – siehe Anhang Seite 10

\* Das Closing des Verkaufs des Geschäftsbereiches Schwere Stahlfedern und Stabilisatoren fand am 23. Dezember 2014 statt. Das Veräußerungsergebnis wird mit dem bis zum Veräußerungszeitpunkt angefallenen Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit dieses Bereichs gemäß IFRS 5 im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen zusammengefasst.

## 18 VERKÜRZTER ABSCHLUSS

	in TEUR	1-9 / 2015	1-9 / 2014*	7-9 / 2015	7-9 / 2014*
<b>Ergebnis nach Steuern fortzuführende Geschäftsbereiche</b>		<b>7.311</b>	<b>18.080</b>	<b>4.445</b>	<b>15.179</b>
Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung		231	-1.070	-616	-23
Gewinne und Verluste aus der Zeitwertbewertung (zur Veräußerung verfügbar)		0	0	0	0
<b>Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert ("recycelt") werden</b>		<b>231</b>	<b>-1.070</b>	<b>-616</b>	<b>-23</b>
<b>Sonstiges Gesamtergebnis fortzuführende Geschäftsbereiche</b>		<b>231</b>	<b>-1.070</b>	<b>-616</b>	<b>-23</b>
<b>Gesamtergebnis fortzuführende Geschäftsbereiche</b>		<b>7.542</b>	<b>17.010</b>	<b>3.829</b>	<b>15.156</b>
<b>Ergebnis nach Steuern aufzugebene Geschäftsbereiche</b>		<b>0</b>	<b>-13.048</b>	<b>0</b>	<b>-5.761</b>
Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung		0	30	0	30
<b>Sonstiges Gesamtergebnis aufzugebene Geschäftsbereiche</b>		<b>0</b>	<b>30</b>	<b>0</b>	<b>30</b>
<b>Gesamtergebnis aufzugebene Geschäftsbereiche</b>		<b>0</b>	<b>-13.018</b>	<b>0</b>	<b>-5.731</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>7.542</b>	<b>3.992</b>	<b>3.829</b>	<b>9.425</b>
davon dem Mutterunternehmen zuzurechnender Gesamtergebnisanteil		7.542	3.992	3.829	9.425

1) Die sonstigen betrieblichen Erträge 1-9/2014 werden hinsichtlich des Gewinns aus der Erstkonsolidierung der ÖAG AG um MEUR 8,9 angepasst – siehe Anhang Seite 10

\* Das Closing des Verkaufs des Geschäftsbereiches Schwere Stahlfedern und Stabilisatoren fand am 23. Dezember 2014 statt. Das Veräußerungsergebnis wird mit dem bis zum Veräußerungszeitpunkt angefallenen Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit dieses Bereichs gemäß IFRS 5 im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen zusammengefasst.

## KONZERNBILANZ

	in TEUR	30.09.2015	31.12.2014
<b>Vermögenswerte</b>			
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte		35.303	36.156
Sachanlagen		93.782	79.620
Termingeldeinlage		0	35.000
Finanzielle Vermögenswerte		4.280	4.306
Aktive latente Steuern		13.730	13.812
		<b>147.095</b>	<b>168.894</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte		135.389	117.878
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		110.434	65.420
Steuerforderungen		1.978	2.423
Termingeldeinlage		35.000	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		11.036	8.679
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		4.364	3.251
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		5.334	6.431
		<b>303.535</b>	<b>204.082</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>		<b>450.630</b>	<b>372.976</b>
<b>Eigenkapital und Schulden</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Grundkapital		9.435	9.435
Kapitalrücklagen		21.776	21.551
Einbehaltene Ergebnisse		76.419	69.108
Sonstiges Ergebnis		-6.760	-6.991
Eigene Anteile		-7.553	-7.553
<b>EK der Eigentümer des Mutterunternehmens</b>		<b>93.317</b>	<b>85.550</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Anleihe		0	99.753
Finanzverbindlichkeiten		36.125	21.352
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		1.189	1.189
Personalarückstellungen		28.827	29.137
Passive latente Steuern		5.114	5.434
Sonstige Rückstellungen		14.998	14.903
		<b>86.253</b>	<b>171.768</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Anleihe		93.536	3.018
Finanzverbindlichkeiten		52.191	16.890
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		88.625	59.839
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		9.350	9.628
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		25.451	24.651
Steuerschulden		600	108
Sonstige Rückstellungen		1.307	1.524
		<b>271.060</b>	<b>115.658</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>		<b>450.630</b>	<b>372.976</b>

## KAPITALFLUSSRECHNUNG

	in TEUR	1-9 / 2015	1-9 / 2014
Jahresergebnis*		7.311	5.032
Entkonsolidierungsergebnis		181	27
Zinserträge und -aufwendungen		3.998	3.699
Steuern vom Einkommen und Ertrag		1.254	146
Abschreibungen auf das Anlagevermögen		10.369	11.984
Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen		-49	-25
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen		19	70
Veränderung langfristige Rückstellungen		-215	2.069
Gewinne aus Erstkonsolidierung sowie Fairvalue Bewertung Kaufpreisverbindlichkeit		0	-8.945
Gezahlte Zinsen		-6.489	-6.283
Erhaltene Zinsen		1.426	1.699
Gezahlte Ertragsteuern		-577	-402
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen		225	150
<b>Kapitalfluss aus dem Ergebnis</b>		<b>17.453</b>	<b>9.221</b>
<i>davon aufgegebene Geschäftsbereiche</i>		<i>0</i>	<i>-7.263</i>
Veränderung Vorräte		-17.511	-1.303
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-45.014	8.839
Veränderung sonstige Forderungen		-8.216	-4.654
Veränderung kurzfristige Rückstellungen		-217	-3.352
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		28.786	-3.790
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten		4.054	6.466
Währungsumrechnungsbedingte Veränderungen		-97	-338
<b>Kapitalfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-20.762</b>	<b>11.089</b>
<i>davon aufgegebene Geschäftsbereiche</i>		<i>0</i>	<i>11.518</i>
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		-23.686	-11.844
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		319	351
Veränderungen aus Investitionszuschüssen		-250	-310
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel <sup>1)</sup>		-3.049	-25.909
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen abzüglich abgehender Zahlungsmittel <sup>2)</sup>		4.385	-25
<b>Kapitalfluss aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>-22.281</b>	<b>-37.737</b>
<i>davon aufgegebene Geschäftsbereiche</i>		<i>4.385</i>	<i>-2.538</i>
Gewinnausschüttungen		0	-1.698
Rückzahlung Anleihe 2011-2016		-8.000	0
Aufnahme von Krediten		15.561	200
Tilgung von Krediten		-2.853	-2.798
Ein- und Auszahlungen von sonstigen Finanzverbindlichkeiten		37.238	32.070
<b>Kapitalfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>41.946</b>	<b>27.774</b>
<i>davon aufgegebene Geschäftsbereiche</i>		<i>0</i>	<i>-9.407</i>
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>		<b>-1.097</b>	<b>1.126</b>
<i>davon aufgegebene Geschäftsbereiche</i>		<i>4.385</i>	<i>-427</i>
Anfangsbestand der liquiden Mittel		6.431	5.124**
Endbestand der liquiden Mittel		5.334	6.250**

\* Das Jahresergebnis 1-9/2014 wird hinsichtlich des Gewinns aus der Erstkonsolidierung der ÖAG AG um MEUR 8,9 angepasst – siehe Anhang Seite 10

\*\* gemäß IAS 8.42 angepasste Bilanzwerte

1) Earn-out Gnotec MEUR -3,4 und erhaltener Rückforderungsanspruch aus dem Erwerb der ÖAG AG MEUR 0,4

2) Erhaltene Restforderung aus dem Verkauf des Geschäftsbereiches Schwere Stahlfedern und Stabilisatoren



## ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

in TEUR	Grundkapital	Kapitalrücklage	einbehaltene Ergebnisse	Sonstiges Ergebnis			eigene Anteile	EK der Eigentümer des Mutterunternehmens	Konzernkapital
				Währungsausgleichsposten	Zeitwertrücklage	Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gemäß IAS 19			
<b>Stand 01.01.2014</b>	<b>9.435</b>	<b>21.270</b>	<b>73.490</b>	<b>-3.884</b>	<b>91</b>	<b>-1.211</b>	<b>-7.553</b>	<b>91.638</b>	<b>91.638</b>
Jahresergebnis <sup>1)</sup>			5.032					5.032	5.032
Sonstiges Gesamtergebnis			-1.040					-1.040	-1.040
<b>Gesamtergebnis 2014</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5.032</b>	<b>-1.040</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.992</b>	<b>3.992</b>
Gewinnausschüttung			-1.698					-1.698	-1.698
Aktienoptionen		150						150	150
<b>Transaktionen mit Eigentümern</b>	<b>0</b>	<b>150</b>	<b>-1.698</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.548</b>	<b>-1.548</b>
<b>Stand 30.09.2014</b>	<b>9.435</b>	<b>21.420</b>	<b>76.824</b>	<b>-4.924</b>	<b>91</b>	<b>-1.211</b>	<b>-7.553</b>	<b>94.082</b>	<b>94.082</b>
<b>Stand 31.12.2014 = 01.01.2015</b>	<b>9.435</b>	<b>21.551</b>	<b>69.108</b>	<b>-4.028</b>	<b>413</b>	<b>-3.376</b>	<b>-7.553</b>	<b>85.550</b>	<b>85.550</b>
Jahresergebnis			7.311					7.311	7.311
Sonstiges Gesamtergebnis				231				231	231
<b>Gesamtergebnis 2015</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7.311</b>	<b>231</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7.542</b>	<b>7.542</b>
Aktienoptionen		225						225	225
<b>Transaktionen mit Eigentümern</b>	<b>0</b>	<b>225</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>225</b>	<b>225</b>
<b>Stand 30.09.2015</b>	<b>9.435</b>	<b>21.776</b>	<b>76.419</b>	<b>-3.797</b>	<b>413</b>	<b>-3.376</b>	<b>-7.553</b>	<b>93.317</b>	<b>93.317</b>

1) Das Jahresergebnis 1-9/2014 wird hinsichtlich des Gewinns aus der Erstkonsolidierung der ÖAG AG um MEUR 8,9 angepasst – siehe Anhang Seite 10

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

### Strategische Geschäftsfelder\*

in TEUR	Frauenthal Automotive		Frauenthal Handel		Holdings und Sonstige		Konzern-Eliminierungen		Frauenthal-Gruppe	
	1-9/2015	1-9/2014	1-9/2015	1-9/2014	1-9/2015	1-9/2014	1-9/2015	1-9/2014	1-9/2015	1-9/2014
Außenumsatz	151.185	142.949	437.919	303.833	6	7	0	0	589.110	446.789
Innenumsatz	0	10	0	0	1.420	1.652	-1.420	-1.662	0	0
Umsatz gesamt	151.185	142.959	437.919	303.833	1.426	1.659	-1.420	-1.662	589.110	446.789
EBITDA <sup>1)</sup>	10.687	12.138	13.909	20.087	-1.669	-2.674	0	0	22.927	29.551
Bereinigung Auflösung passivischer Unterschiedsbetrag (sonstige betriebliche Erträge)	0	0	0	-8.945	0	0	0	0	0	-8.945
EBITDA bereinigt	10.687	12.138	13.909	11.142	-1.669	-2.674	0	0	22.927	20.606
Betriebsergebnis (EBIT) <sup>1)</sup>	5.276	7.441	9.066	16.581	-1.785	-2.761	0	0	12.557	21.261
Betriebsergebnis (EBIT) bereinigt	5.276	7.441	9.066	7.636	-1.785	-2.761	0	0	12.557	12.316
Personalstand im Durchschnitt	1.567	1.464	1.548	1.508	14	15	0	0	3.129	2.987
Vermögen	149.620	131.295	266.558	245.273	231.868	260.423	-197.416	-162.030	450.630	474.961

1) Die sonstigen betrieblichen Erträge 1-9/2014 werden hinsichtlich des Gewinns aus der Erstkonsolidierung der ÖAG AG um MEUR 8,9 angepasst – siehe Anhang Seite 10

\* Das Closing des Verkaufs des Geschäftsbereiches Schwere Stahlfedern und Stabilisatoren fand am 23. Dezember 2014 statt. Das Veräußerungsergebnis wird mit dem bis zum Veräußerungszeitpunkt angefallenen Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit dieses Bereichs gemäß IFRS 5 im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen zusammengefasst. Die Werte des Jahres 2014 wurden dementsprechend angepasst.

## BEWERTUNGSKATEGORIEN, BUCHWERTE UND MARKTWERTE

Finanzielle Vermögenswerte						
in TEUR	Bewertungs- kategorie	Buchwert 30.09.2015	Beizulegender Zeitwert 30.09.2015	Buchwert 31.12.2014	Beizulegender Zeitwert 31.12.2014	
Wertpapiere	AFS	4.280	4.280	4.306	4.306	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LAR	110.434	*	65.420	*	
Sonstige finanzielle Forderungen	LAR	11.036	*	8.679	*	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	n.a.	5.334	*	6.431	*	
Termingeldeinlage	HTM	35.000	35.000	35.000	35.000	
<b>davon aggregiert nach Bewertungskategorie</b>						
available for sale	AFS	4.280		4.306		
loans and receivables	LAR	121.470		74.099		
held to maturity	HTM	35.000		35.000		



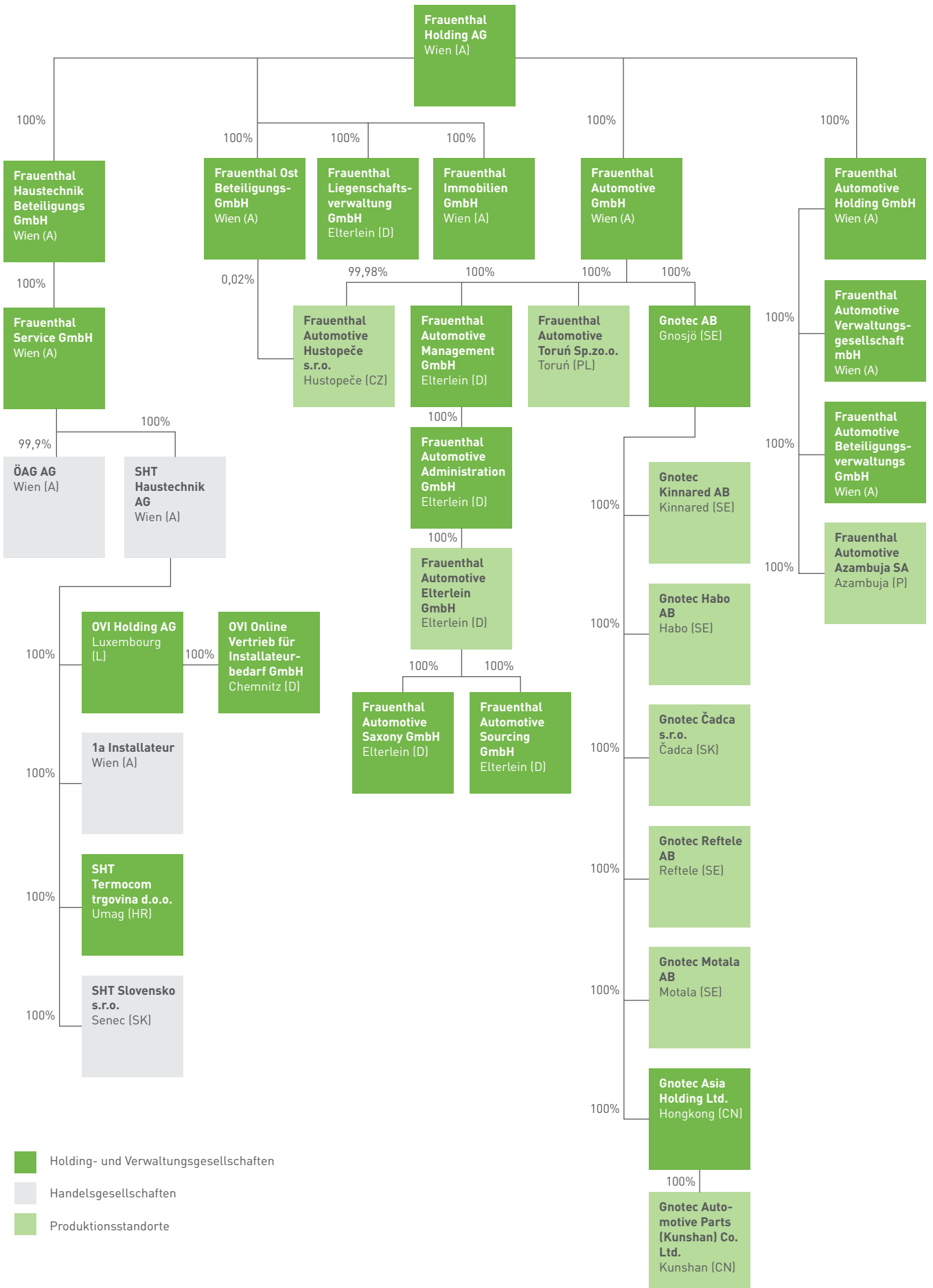
## BEWERTUNGSKATEGORIEN, BUCHWERTE UND MARKTWERTE

Finanzielle Verbindlichkeiten						
	in TEUR	Bewertungs- kategorie	Buchwert 30.09.2015	Beizulegender Zeitwert 30.09.2015	Buchwert 31.12.2014	Beizulegender Zeitwert 31.12.2014
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>						
Anleihe		FLAC	0	0 <sup>1)</sup>	99.753	102.746 <sup>1)</sup>
Finanzverbindlichkeiten		FLAC	36.125	36.125 <sup>1)</sup>	21.352	21.352 <sup>1)</sup>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>						
Anleihe		FLAC	93.536	95.519	3.018	3.109
Finanzverbindlichkeiten		FLAC	52.191	52.191	16.890	16.890
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		FLAC	88.625	*	59.839	*
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		FLAC	9.350	*	9.628	*
<b>davon aggregiert nach Bewertungskategorie</b>						
financial liabilities measured at amortized cost		FLAC	279.827		210.481	
Zeitwerthierarchie						
<b>1. Stufe</b>						
Wertpapiere		AFS	4.280	4.280	4.306	4.306

1) Der beizulegende Zeitwert der Anleihe wurde aus deren Marktwert ermittelt (Stufe 1). Die Finanzverbindlichkeiten sind weitestgehend variabel verzinst. Die Bonität des Unternehmens ist in diesen Konditionen berücksichtigt und daher stellt der Buchwert wie bei den übrigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dieser Finanzinstrumente dar.

\* Der Buchwert stellt gem IFRS 7.29 einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

per 30.09.2015



# IMPRESSUM

## FINANZKALENDER 2015

26.03.2015	Veröffentlichung Jahresergebnis 2014
10.05.2015	Record day
19.05.2015	1. Quartalsbericht 2015
20.05.2015	26. ordentliche Hauptversammlung der Frauenthal Holding AG
21.05.2015	Veröffentlichung der Abstimmungsergebnisse
27.08.2015	Halbjahresfinanzbericht 2015
26.11.2015	3. Quartalsbericht 2015

## INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN FRAUENTHAL AKTIE

<b>Investor Relations Officer:</b> Mag. Erika Hochrieser
<b>Aktionärstelefon:</b> +43 (1) 505 42 06
<b>E-Mail:</b> e.hochrieser@frauenthal.at
<b>Internet:</b> www.frauenthal.at
<b>Wiener Börse:</b> standard market auction (ab 04.05.2015)
<b>Wertpapier-Kürzel:</b> FKA
<b>ISIN:</b> AT 0000762406 (Aktien)
<b>Bloomberg-Code:</b> FKA AV
<b>Reuters-Code:</b> FKA.V1
<b>Marktkapitalisierung:</b> MEUR 95,3 inklusive 1.900.000 Stück nicht notierte Namensaktien (30.09.2015)
<b>Wiener Börse:</b> Notierung im Amtlichen Handel an der Wiener Börse
<b>Wertpapier-Kürzel:</b> FKA
<b>ISIN:</b> AT0000A0PG75 (Anleihe 2011)

Auf unserer Website erhalten Sie neben umfangreichen Informationen über unser Unternehmen Quartalsberichte, Unterlagen zu Hauptversammlungen, Presseausendungen, Ad-hoc-Meldungen, Produktfotos sowie den aktuellen Geschäftsbericht in deutscher Sprache.

**Herausgeber:** Frauenthal Holding AG, Rooseveltplatz 10, A-1090 Wien,  
Tel.: +43 (1) 505 42 06, Fax: +43 (1) 505 42 06-33, e-mail: holding@frauenthal.at, www.frauenthal.at

**Gesamtkoordination, Layout, Grafik & Fotos:** jumptomorrow design gmbh, Schottenfeldgasse 60/33L,  
A-1070 Wien, Tel.: +43 (1) 524 84 24, Fax: +43 (1) 524 84 24-25, e-mail: office@jumptomorrow.com,  
www.jumptomorrow.com

**Druck:** Grasl Druck & Neue Medien GmbH

**Hinweis:** Der Text des Geschäftsberichts wurde zur Verbesserung der Lesbarkeit gegenüber dem Original redaktionell (u. a. Farbe und Layout) angepasst. Das Original kann am Sitz der Gesellschaft eingesehen werden. Redaktionsschluss für den 3. Quartalsbericht 2015: 30. Oktober 2015

